

Kleine Gesten für die Post – wichtige Schritte für die Lernenden

In der Ausbildung bei der Post setzt man auf nachhaltige Entwicklung



Übersicht

Name: Schweizerische Post AG, Personal, Berufseinstieg

Ort, Kanton: Vevey, Waadt

Branche: Medien / Druck

Anzahl Mitarbeitende: 13 Mitarbeitende und 490 Lernende aller Kantone der Westschweiz

Berufliche Grundbildungen:

Kaufmann/-frau EFZ; Detailhandelskaufmann/-frau EFZ; Fachmann/-frau Kundendialog EFZ; Logistiker/-in EFZ; Logistiker/-in EBA; Automatiker/-in EFZ; Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ; Informatiker/-in EFZ; Automatikmonteur/-in EFZ

Internetadresse: www.post.ch/de

Kontakt

Maria Di Marco, Berufsbildungsverantwortliche West, maria.dimarco@post.ch

Kurzbeschreibung

Als sich die Stiftung myclimate bei der Post meldete und ihr anbot, an der Company Challenge teilzunehmen, zögerten die Berufsbildungsverantwortlichen keine Sekunde. Dieser Wettbewerb war die perfekte Gelegenheit, den Lernenden eine einzigartige Erfahrung zu bieten und gleichzeitig einen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren Unternehmen zu leisten. Die Teilnehmenden haben alle persönlich profitiert, auch wenn einige der Aussagen von schwierigen, stressigen und manchmal sogar irritierenden Momenten berichten..

«Unsere jungen Leute haben die schwierige Rolle, die Welt verändern zu müssen, um uns alle zu retten; sie haben Ideen, die berücksichtigt werden müssen. Wenn wir ihnen zuhören, sie ermutigen und wertschätzen, könnte die Lehre zu einer Win-Win-Situation werden: Wir lehren sie unser Handwerk und sie bringen uns bei, unsere Sichtweisen zu ändern, unsere Art, Dinge zu tun, zu verändern. Ich finde das aussergewöhnlich.»
Bildungsverantwortliche

Im Jahr 2019 wurde die traditionelle «Sozialwoche» durch die Company Challenge ersetzt, die in mehreren Etappen über das Schuljahr verteilt stattfand. Zu Beginn der ersten Etappe stellten die sechs myclimate-Coaches den Sinn der Company Challenge vor, sensibilisierten für den Klimawandel und lieferten Projektbeispiele zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Post. Während dieses Einführungstages wurden die 180 Lernenden des zweiten Lehrjahres aus der Romandie in 46 Arbeitsgruppen von 3 oder 4 Personen aufgeteilt, in welchen jeweils verschiedene Berufe und Bildungsniveaus vertreten waren. In den folgenden Etappen und über einen Zeitraum von sechs Monaten entwickelten diese Gruppen, begleitet vom Bereich «Corporate Responsibility» der Post, Projektideen, konkretisierten diese und brachten sie zu Papier. Die besten Projekte wurden einer Jury vorgestellt.

Internet-Links

www.myclimate.org

[www.energie-klimawerkstatt.ch/
mitmachen/company-challenge](http://www.energie-klimawerkstatt.ch/mitmachen/company-challenge)

www.dsj.ch/

Bericht über die Company

Challenge (education21)

Empfehlung Lernmedien

éducation21

Themendossier «Abfall – Suffizienz»

Themendossier «Klimawandel,

Klimaschutz und Klimapolitik»

Themendossier «Plastik»

BNE-Praxismagazin ventuno «Klima»

Als Ergebnis entwickelten die Lernenden eine Vielzahl von Ideen, um Abfall zu reduzieren, Gewohnheiten zu ändern, Energieeinsparungen zu erzielen oder auch ihre Kolleg/-innen zu sensibilisieren. An mehreren Standorten wurde z.B. beschlossen, alle Kunststoffbecher durch Keramik- oder Metallbecher zu ersetzen. Andernorts wurden die Kassenbelege an den Schaltern nicht mehr systematisch ausgedruckt. Einsparungen, die naheliegender erscheinen mögen, für die die Lernenden aber Belege liefern, Argumente suchen, Lösungen vorschlagen und die Geschäftsleitung überzeugen mussten. Nach Meinung der Lernenden hat ihnen die Company Challenge wichtige Qualifikationen für ihre berufliche Zukunft vermittelt: Über Klimamassnahmen nachdenken, sehen, dass sie etwas bewirken können und ihre Vorgesetzten mit einem gut vorbereiteten «Pitch» überzeugen. Einige der Lernenden erzielten differenziertere Ergebnisse. Obwohl sie während der Ausbildungszeit an ihrem Arbeitsplatz die nötige Zeit zur Realisierung des Projekts erhielten, engagierten sich einige von ihnen darüber hinaus in ihrer Freizeit. Andere fanden es schwierig, sich innerhalb der Gruppe zu organisieren. Jedenfalls lernten sie mit Unbekannten zusammenzuarbeiten, ein Projekt zu managen, zu recherchieren, einen Text zu schreiben und sich gegenüber ihren Vorgesetzten zu behaupten.

«Mich packte die ökologische Seite. In der Gruppe schlug ich vor, Quittungen nicht mehr systematisch auszudrucken. Ich dachte schon eine Weile: 'Es ist albern, den Mülleimer mit Belegen füllen zu sehen.' Wenn man sich damit befasst, genauere Daten sucht, die Kosten ausrechnet und eine langfristige Berechnung anstellt, sieht man die enorme Verschwendung.» Lernende (Detailhandelskauffrau)

Projekte und Aktivitäten

- «Jump in» Woche im 1. Lehrjahr um den Austausch aufzubauen, die gegenseitige Unterstützung zu fördern sowie die sozio-emotionalen Kompetenzen zu steigern.
- «Sozialwoche» im 2. Lehrjahr zur Förderung von Zusammenarbeit, sozialer Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement.
- Company Challenge: wurde 2019-2020 anstelle der «Sozialwoche» in Zusammenarbeit mit myclimate durchgeführt.
- Projekt «Verändere die Schweiz» des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente: Möglichkeit für Lernende, an Diskussionsrunden zu aktuellen Themen wie beispielsweise Technologie und Digitalisierung teilzunehmen.

Der Blick von éducation21

Die Post engagiert sich für die Vermittlung berufsbezogener und allgemeinbildender Kompetenzen ihrer Lernenden. Ihr ist es wichtig, dass sich die Jugendlichen in der Arbeitswelt wohlfühlen, ihr Leben selbst in die Hand nehmen und sich für die Gemeinschaft einsetzen. Die verschiedenen oben erwähnten Projekte, insbesondere die Company Challenge, erfordern erhebliche Investitionen aller Beteiligten. Für die Zukunft plant die Post, diese Erfahrung zu wiederholen, allerdings in einem kleineren Rahmen und mit weniger Teilnehmenden. Die Company Challenge dient dazu, Jugendliche für Klimathemen und Ressourcenverschwendung zu sensibilisieren und entwickelt vor allem BNE-Kompetenzen wie Antizipation, Kreativität, Kooperation, Partizipation, Verantwortung und Handeln. Alle Lehrbetriebe, unabhängig von ihrer Grösse und Branche, können von einem Projekt wie der Company Challenge profitieren. KMUs könnten ein solches Projekt im Rahmen von überbetrieblichen Kursen durchführen.

«Zusammenfassend zeigte mir die Company Challenge: Wenn man etwas sieht, mit dem man nicht einverstanden ist, kann man es ändern. Man kann zu seinem/-r Vorgesetzten gehen und freundlich eine Problemlösung vorschlagen. Dies kann durchaus auf Akzeptanz stossen, auch wenn man oft mit einer Ablehnung rechnet.» Lernender (Automatiker)